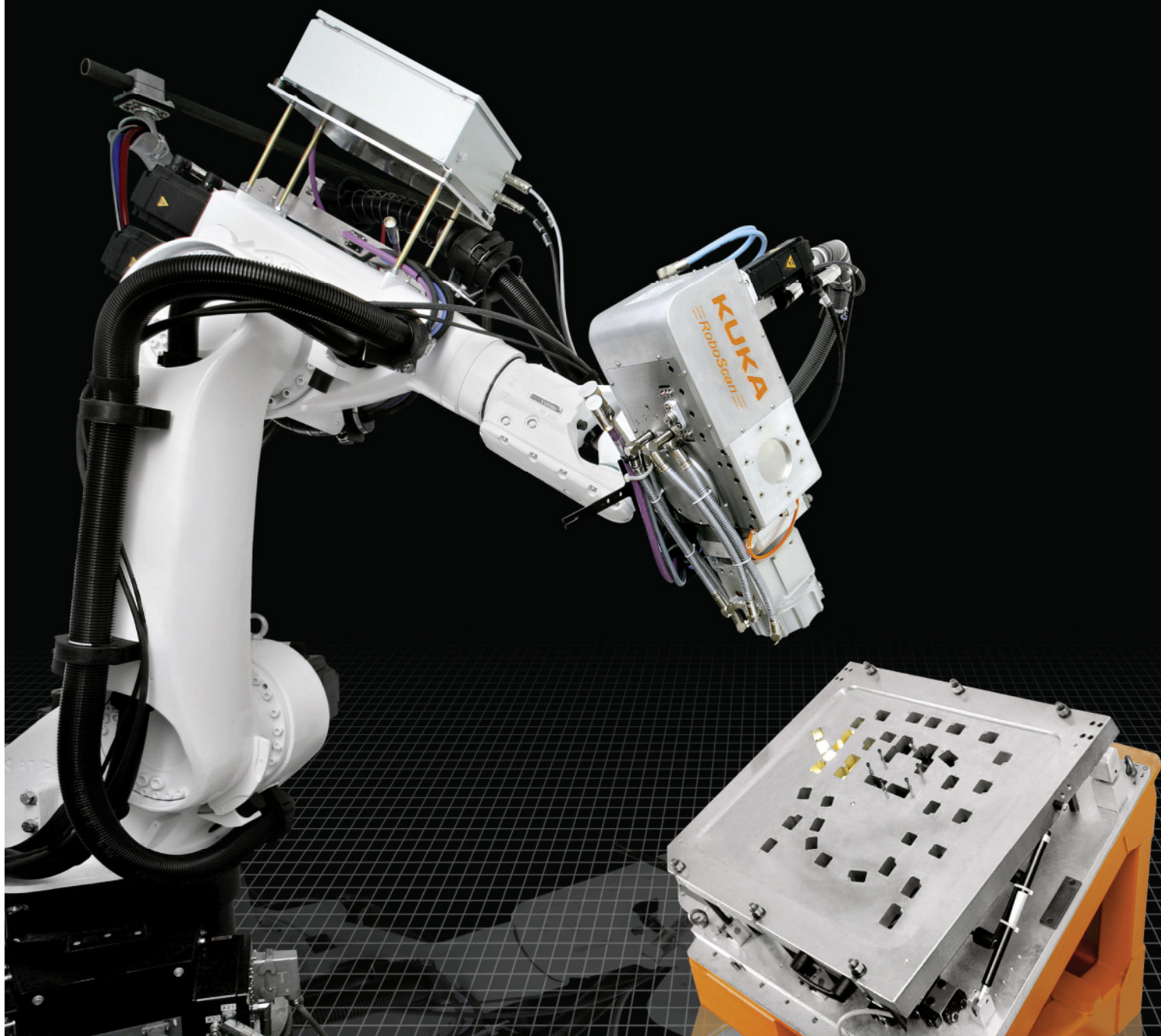


KUKA

ZWISCHENBERICHT : 3. QUARTAL 2009

AUTOMATION MOBILISIERT



Titelbild:

Der Laserroboter von KUKA zeichnet sich durch ein innovatives Fügeverfahren aus, wodurch schnell und präzise sicherste Materialverbindungen wie z.B. im Waggon- und Maschinenfahrzeugbau geschaffen werden. Hierbei nutzt KUKA seinen technologischen Vorsprung in der Applikations- und Automatisierungstechnik, indem Erfahrungen und Fachwissen aus dem Automobilbau auch anderen Branchen und Industrien zugänglich gemacht werden.

INHALT

1 Lagebericht

2 Überblick

4 KUKA Aktie

6 Rahmenbedingungen

6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

8 Mitarbeiter

9 Geschäftsbereiche

14 F & E, Investitionen

15 Unternehmensrisiken

15 Ausblick

17 Zwischenabschluss

KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	673,8	1.028,6	-34,5%
Auftragsbestand (30.09.)	564,9	656,2	-13,9%
Umsatzerlöse	655,4	924,0	-29,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	126,9	203,0	-37,5%
in % der Umsatzerlöse	19,4%	22,0%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-28,0	52,0	-
in % der Umsatzerlöse	-4,3%	5,6%	-
Ergebnis nach Steuern	-38,3	30,5	-
Ergebnis je Aktie in €	-1,52	1,17	-
Investitionen	16,0	22,6	-29,2%
Eigenkapitalquote in %	22,7%	24,2%	-
Nettoverschuldung	-87,5	-97,9	-
Mitarbeiter (30.09.)	5.909	6.129	-3,6%

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	206,9	292,1	-29,2%
Auftragsbestand (30.09.)	564,9	656,2	-13,9%
Umsatzerlöse	217,7	343,1	-36,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,4	71,2	-47,5%
in % der Umsatzerlöse	17,2%	20,8%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,1	20,0	-
in % der Umsatzerlöse	-2,3%	5,8%	-
Ergebnis nach Steuern	-2,3	11,8	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,10	0,46	-
Investitionen	4,9	7,4	-33,8%
Mitarbeiter (30.09.)	5.909	6.129	-3,6%

KONZERN ZWISCHENBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2009

ÜBERBLICK

- **Rückgang Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2009 stabilisiert (gegenüber Vorjahr -35 Prozent)**
- **Auftragsbestand verbleibt mit 565 Mio. EUR auf hohem Niveau**
- **Operatives Betriebsergebnis (EBIT) bei -28 Mio. EUR; bereinigt um Sondereffekte (17,4 Mio. EUR) bei -10,6 Mio. EUR**
- **Guidance für 2009 angepasst**

Die Auftragslage des KUKA Konzerns hat sich angesichts der Wirtschaftskrise im 3. Quartal 2009 nicht wesentlich verändert. Die **Auftragseingänge** lagen in den ersten drei Quartalen 2009 mit 673,8 Mio. EUR deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (1.028,6 Mio. EUR). Dieser Rückgang in den ersten neun Monaten (-34,5 Prozent) hat sich gegenüber dem Halbjahresvergleich (-36,6 Prozent) nur leicht verbessert. Der Geschäftsbereich Robotics verbuchte dabei Neuaufträge im Volumen von 227,1 Mio. EUR (Vorjahr: 375,2 Mio. EUR), ein Minus von 39,5 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf den von dem Nachfrageeinbruch besonders betroffenen Bereich Automotive (-54,4 Prozent) zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Systems musste vor allem im Europageschäft (ohne Deutschland) und in Nordamerika Einbußen hinnehmen. Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich in den ersten neun Monaten 2009 Auftragseingänge in Höhe von 468,8 Mio. EUR. Dies war gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Rückgang von 31,6 Prozent. KUKA schließt damit deutlich besser als die Unternehmen des Verbands des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) ab, deren Auftragseingänge in den ersten neun Monaten um 44 Prozent unter den Zahlen des Vorjahres lagen.

Im 3. Quartal 2009 betrug der Auftragseingang des Konzerns 206,9 Mio. EUR und lag damit um 29,2 Prozent unter dem Vorjahresquartal (292,1 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Robotics verzeichnete insgesamt einen Rückgang der Ordervolumina in Höhe von 46,3 Prozent auf 70,5 Mio. EUR. Während die Monate Juli und August noch sehr zurückhaltend verliefen, zog das Geschäft im September wieder an. Der Geschäftsbereich Systems verzeichnete lediglich einen Rückgang der Auftragseingänge um 14,6 Prozent auf 146,3 Mio. EUR auf Grund eines größeren Auftrags aus Russland.

Die **Umsatzerlöse** haben in den ersten drei Quartalen 2009 mit 655,4 Mio. EUR den Vergleichswert des Vorjahres (924,0 Mio. EUR) um 29,1 Prozent unterschritten. Robotics verzeichnete einen Rückgang der Umsatzerlöse von -29,2 Prozent auf 244,0 Mio. EUR und Systems von -29,4 Prozent auf 434,4 Mio. EUR. Die Book-to-Bill-Ratio (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) betrug im KUKA Konzern 1,03.

Im 3. Quartal 2009 unterschritten die Umsatzerlöse des Konzerns mit 217,7 Mio. EUR den Vergleichswert des Vorjahres (343,1 Mio. EUR) um 36,5 Prozent. Dabei lagen die Rückgänge bei Robotics und Systems mit -37,8 Prozent bzw. -35,5 Prozent gegenüber Vorjahr in ähnlicher Größenordnung.

Der **Auftragsbestand** betrug am 30. September 564,9 Mio. EUR und lag um 13,6 Mio. EUR bzw. 2,4 Prozent leicht unter dem Stichtag zum Ende des 1. Halbjahres 2009 (578,5 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahresstichtag

(656,2 Mio. EUR) verursachten die geringeren Auftragseingänge jedoch einen deutlichen Rückgang um 91,3 Mio. EUR bzw. 13,9 Prozent. Während der Auftragsbestand bei Robotics um 40,7 Prozent sank, fiel der Rückgang bei Systems auf Grund der höheren Auftragsreichweite und der im 2. und 3. Quartal 2009 erhaltenen Großaufträge mit 7,0 Prozent wesentlich geringer aus. Der Konzern verfügt derzeit über eine rechnerische Auftragsreichweite von 5,2 Monaten (30. September 2008: 5,9 Monate). Der Geschäftsbereich Systems kommt dabei auf eine rechnerische Reichweite von 6,9 Monaten.

Deutliche Umsatzrückgänge, eine geringere Kapazitätsauslastung und Sondereffekte einschließlich außerordentlicher Rückstellungen für die Restrukturierung ausländischer Tochtergesellschaften (i.W. im zweiten Quartal 2009) belasteten das **Betriebsergebnis (EBIT)** des Konzerns. Nach einem EBIT von 52,0 Mio. EUR (EBIT-Marge: 5,6 Prozent) in den ersten drei Quartalen des Vorjahres, wurde in diesem Jahr ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -28,0 Mio. EUR (EBIT-Marge: -4,3 Prozent) erreicht. Hiervon entfielen -6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR) auf den Geschäftsbereich Robotics, der damit eine EBIT-Marge von -2,7 Prozent erreichte. Der Geschäftsbereich Systems wies ein Ergebnis von -15,1 Mio. EUR aus (Vorjahr: 31,8 Mio. EUR); die EBIT-Marge lag bei -3,5 Prozent. Die Aufwendungen aus den Sondereffekten betragen 17,4 Mio. EUR.

Im 3. Quartal 2009 erzielte der KUKA Konzern ein EBIT von -5,1 Mio. EUR nach 20,0 Mio. EUR im 3. Quartal 2008; entsprechend lag die EBIT-Marge bei -2,3 Prozent bzw. 5,8 Prozent. Dieses negative Ergebnis stammt im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich Robotics (-4,5 Mio. EUR), während Systems im abgelaufenen Quartal ein leicht positives Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftete.

Der KUKA Konzern hat auf Grund der Wirtschaftskrise und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung der Unternehmen für 2009 ein Kostensenkungsprogramm in einem Umfang von mehr als 70 Mio. EUR aufgelegt. Dabei entfallen rund 40 Mio. EUR auf Einsparungen bei Sachkosten und rund 30 Mio. EUR bei Personalkosten. Im Rahmen dieses Kostensenkungsprogramms konnten zum 30. September 2009 Einsparungen von rund 45 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 23 Mio. EUR) realisiert werden. Das Kostensenkungsprogramm wird gezielt weiterentwickelt, um die Kostenstrukturen weiter zu flexibilisieren und das Produktportfolio wettbewerbsfähiger aufzustellen.

WECHSEL IM AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. Rolf Bartke, und drei weitere Vertreter der Kapitaleseite im Aufsichtsrat erklärten am 3. September 2009 ihren Rücktritt zum 18. September 2009. Außerdem wurde die Bestellung der beiden Vorstandsmitglieder Dr. Horst Kayser (Vorsitzender) und Dr. Matthias J. Rapp einvernehmlich zum 30. September 2009 beendet.

Am 21. September 2009 trat der neu formierte Aufsichtsrat erstmalig zusammen und wählte Dr. Till Reuter zu seinem Vorsitzenden. Die vier vakanten Positionen im Aufsichtsrat haben Prof. Dr. Dirk Abel, Prof. Dr. Uwe Loos, Dr. Uwe Ganzer und Guy Wyser-Pratte eingenommen. Prof. Dr. Dirk Abel, Inhaber des Lehrstuhls für Regelungstechnik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, wird seine Expertise auf dem Gebiet der Automatisierung einbringen und KUKA damit unterstützen, neue Wachstumsbranchen zu erschließen. Als Kenner der Automobilbranche wurde Prof. Dr. Uwe Loos, ehemals Produktionsvorstand der Porsche AG und Vorstandsvorsitzender der FAG Kugelfischer AG, in den Aufsichtsrat bestellt. Als Leiter des Prüfungsausschusses wurde Dr. Uwe Ganzer bestimmt, der als Alleinvorstand der Varta AG seit 2003 zugleich den

Bereich Finanzen verantwortet. Der vierte vakante Posten ist auf eigenen Vorschlag mit Herrn Guy Wyser-Pratte neu besetzt worden. Herr Wyser-Pratte ist mit knapp 10 Prozent zweitgrößter Aktionär der KUKA AG.

Am 29. September 2009 entsandte der Aufsichtsrat Dr. Reuter in den Vorstand des Unternehmens, um den Vorsitz kommissarisch ab dem 1. Oktober 2009 zu übernehmen. Dr. Reuter lässt für diese Zeit sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats ruhen. Herr Bernd Minning, Geschäftsführer der Grenzebach Maschinenbau GmbH, übernimmt in diesem Zeitraum den Vorsitz des Aufsichtsrats. Als neuer Finanzvorstand wurde Herr Stephan Schulak, ehemals kaufmännischer Geschäftsführer der KUKA Roboter GmbH, ab dem 1. Oktober 2009 bestellt.

KUKA AKTIE

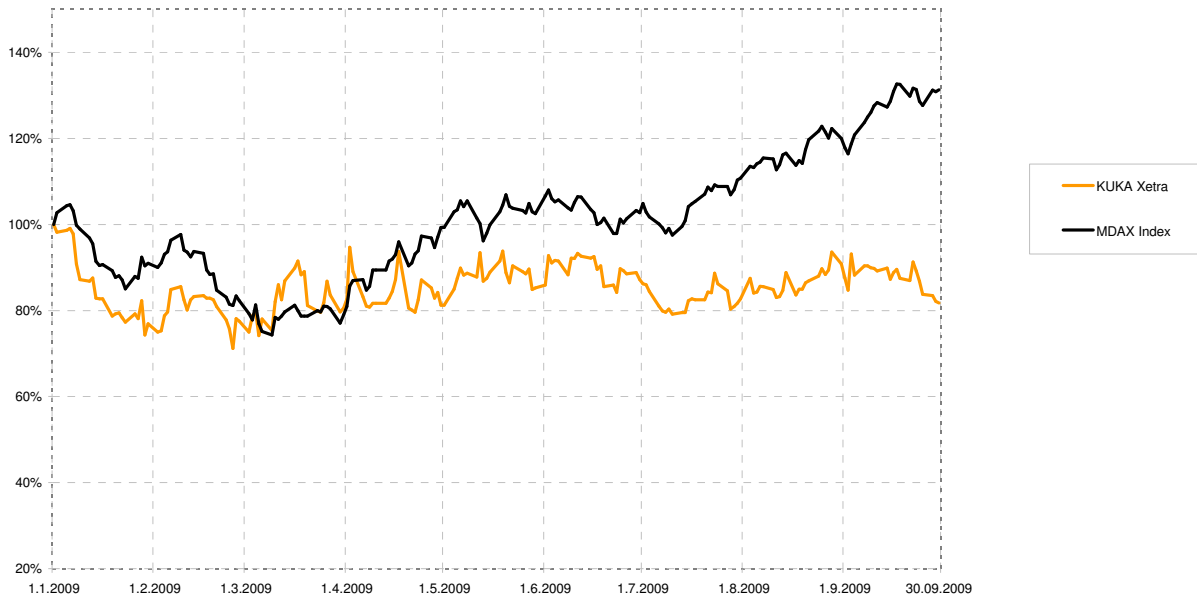
BÖRSEN IM AUFWIND

Infolge des moderateren Verlaufs der Rezession in Deutschland und den übrigen großen Industrienationen befanden sich die nationalen und internationalen Börsen nach deutlichen Kursrückgängen zum Jahresbeginn seit März wieder im Aufwind. Mit Beginn des 3. Quartals 2009 hat sich dieser Trend verstärkt, getrieben von der Erwartung einer nahen Konjunkturerholung. Dabei erzielte der MDAX, der Index mittelgroßer Börsenwerte, im abgelaufenen Quartal einen deutlichen Anstieg. Insgesamt lag der MDAX mit 7.359 Punkten Ende September 2009 um rund 30 Prozent über dem Wert zum Jahresanfang (5.756 Punkte) und um rund 75 Prozent über dem Jahrestief im März (4.163 Punkte).

KUKA AKTIE BEWEGTE SICH SEITWÄRTS

Die KUKA Aktie bewegte sich, wie schon im 1. und 2. Quartal 2009, auch im abgelaufenen Quartal lediglich seitwärts. Die Kursentwicklung wurde im Jahresverlauf vor allem durch die negativen Konjunkturauswirkungen auf das Hauptkunden-Segment Automotive belastet. Seit Jahresbeginn verzeichnete die KUKA Aktie einen Rückgang um rund 17 Prozent. Im 3. Quartal 2009 verminderte sich der Kurs der Aktie von 10,93 EUR (1. Juli 2009) auf 10,50 EUR (30. September 2009). Die KUKA Aktie wurde am 3. September in den SDAX, den Index kleinerer Börsenwerte, herabgestuft. Ausschlaggebend hierfür war nach Angaben der Deutschen Börse die geringere Marktkapitalisierung der KUKA Aktie infolge des höheren Anteils von Aktien im Festbesitz.

Kursverlauf der KUKA Aktie von Januar bis September 2009



RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem schärfsten **Konjunkt**ureinbruch in der Geschichte der Bundesrepublik im Winterhalbjahr 2008/09 mehrten sich in den Sommermonaten die Zeichen einer langsamen wirtschaftlichen Erholung. Getragen vom Auslandsgeschäft steigen die monatlichen Auftragseingänge in der Industrie wieder. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2009 nach dem Handelsblatt-Barclays-Indikator um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorquartal zulegen. Dementsprechend haben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten die Prognose der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland für das laufende Jahr von -6,2 Prozent auf -5 Prozent angehoben. Gleichzeitig sind die entsprechenden Werte für 2010 von bisher 0,5 Prozent auf 1,2 Prozent Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr heraufgesetzt worden.

In der **Automobilindustrie** dämpften staatliche Abwrackprogramme in allen größeren Märkten noch den konjunkturellen Einbruch der Nachfrage. Deutschland blieb nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) trotz Auslaufens der Umweltprämie mit einem Zuwachs der PKW-Neuzulassungen von 26 Prozent in den ersten neun Monaten 2009 unverändert Spitzenreiter (1. Halbjahr: ebenfalls 26 Prozent). Der westeuropäische Markt (einschließlich Deutschland) verzeichnete dagegen im selben Zeitraum mit -5 Prozent (1. Halbjahr: -11 Prozent) einen weiteren, wenn auch sich abschwächenden Rückgang des Absatzes. Parallel dazu verminderte sich in den USA der Nachfrageeinbruch auf -28 Prozent in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber Vorjahr (1. Halbjahr: -35 Prozent). Dabei zeigte der Absatz des Jeeps Wrangler im selben Vergleichszeitraum eine stabile Nachfrage (erste neun Monate: +/- 0 Prozent). Generell liegen die Zulassungszahlen seit dem Monat August in allen größeren Märkten bereits wieder über den entsprechenden Vorjahreswerten. Damit ist nach Ansicht des VDA die Talsohle in der Automobilindustrie erreicht.

Im **Maschinen- und Anlagenbau** ist ebenfalls die Talfahrt der Auftragseingänge im 3. Quartal 2009 zu Ende gegangen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) berichtete für den Monat September mit -33 Prozent erstmals geringere Rückgänge der Bestellungen gegenüber dem Vorjahr als in den Vormonaten. Insgesamt ergab sich in den ersten neun Monaten 2009 allerdings weiterhin ein Auftragseinbruch um -44 Prozent. Auch auf Grund der niedrigeren Vergleichsbasis zum Vorjahresquartal erwartet der Verband im 4. Quartal 2009 eine Stabilisierung der Auftragseingänge auf niedrigem Niveau.

Der Bereich Robotik und Automation schnitt in den ersten neun Monaten 2009 mit -49 Prozent etwas schlechter als andere VDMA-Branchen ab. Im internationalen Vergleich entwickelte sich der Bereich jedoch deutlich besser, nachdem die japanischen Roboterhersteller für die ersten acht Monate einen Rückgang ihrer Verkäufe (in Stückzahlen) um 62 Prozent melden mussten (Quelle: JARA, Japan Robotic Industry Association). Insgesamt fielen die Auftragseingänge des KUKA Konzerns unverändert besser als die Branchenzahlen aus.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten drei Quartalen 2009 konnte der KUKA Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 655,4 Mio. EUR erzielen. Dies bedeutete einen Rückgang von 29,1 Prozent bzw. 268,6 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (924,0 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse des 3. Quartals 2009 lagen mit 217,7 Mio. EUR um 36,5

Prozent bzw. 125,4 Mio. EUR deutlich unter den Vorjahreszahlen, jedoch leicht über dem Vorquartal (210,7 Mio. EUR).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz (**Bruttomarge**) fiel in den ersten drei Quartalen 2009 von 22,0 Prozent im Vorjahr auf 19,4 Prozent im aktuellen Jahr, in absoluten Zahlen um 76,1 Mio. EUR. Hiervon sind 59,1 Mio. EUR auf das rückläufige Volumen und 17,0 Mio. EUR auf eine schlechtere Auftragsqualität (Margeneffekt) zurückzuführen. Die Bruttomarge im Geschäftsbereich Robotics verzeichnete dabei einen Rückgang von 3,2 Prozentpunkten, im Geschäftsbereich Systems von 2,4 Prozentpunkten.

Im 3. Quartal 2009 ging die Bruttomarge des KUKA Konzerns mit 17,2 Prozent weiter zurück und lag deutlich unter dem Wert des Vorjahres (3. Quartal 2008: 20,8 Prozent). Die bereits angestoßenen Maßnahmen im Rahmen des Kostensenkungsprogramms wirken einem höheren Rückgang der Bruttomarge entgegen.

Auf Grund des schwierigen Marktumfelds und der Sondereffekte einschließlich Rückstellungen für Restrukturierungen im 2. Quartal 2009 unterschritt der KUKA Konzern das sehr gute Vorjahresergebnis in den ersten neun Monaten 2009 erheblich. Zum negativen **EBIT** des Konzerns (-28,0 Mio. EUR) trugen beide Geschäftsbereiche bei. Das Ergebnis von Robotics fiel von 30,0 Mio. EUR im Vorjahr auf -6,5 Mio. EUR im laufenden Jahr. Das Ergebnis von Systems ging im gleichen Zeitraum insbesondere auf Grund der Rückstellungen für Restrukturierungen von 31,8 Mio. EUR im Vorjahr auf -15,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten zurück.

Auch im 3. Quartal 2009 war das EBIT mit -5,1 Mio. EUR negativ. Der Geschäftsbereich Systems konnte jedoch, vor allem getrieben durch das Kostensenkungsprogramm, ein positives EBIT von 0,3 Mio. EUR ausweisen. Robotics erzielte ein EBIT von -4,5 Mio. EUR, insbesondere auf Grund der deutlich geringeren Umsatzerlöse im Automotivegeschäft.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1,3 Mio. EUR auf -3,5 Mio. EUR (Vorjahr: -4,8 Mio. EUR). Es beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 3,8 Mio. EUR, die Zinsanteile aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (3,0 Mio. EUR) sowie Zinserträge vor allem im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing des Betreibermodells KTPO in den USA. Die Zinserträge aus diesem Finanzierungsleasing waren im 1. Quartal 2008 noch nicht enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten neun Monaten 2009 -31,5 Mio. EUR verglichen mit 47,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2008. Der Steueraufwand lag bei 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR). Neben dem negativen Ergebnis vor Steuern wirkten sich vor allem die Wertberichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen sowie der Wegfall von steuerlichen Verlustvorträgen auf Grund der Überschreitung der gesetzlich geregelten Beteiligungsgrenze von 25 Prozent durch einen Großaktionär negativ aus.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im Berichtszeitraum bei -38,3 Mio. EUR (Vorjahr: 30,5 Mio. EUR). Im abgelaufenen Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern -2,3 Mio. EUR (3. Quartal 2008: 11,8 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. September 2009 wies die **Bilanz** des KUKA Konzerns gegenüber dem Jahresende 2008 eine um 123,8 Mio. EUR oder 14,3 Prozent reduzierte Bilanzsumme auf. Fertigungsaufträge wurden planmäßig an Kunden ausgeliefert, so dass der Bestand zum Stichtag 30. September 2009 (118,9 Mio. EUR) gegenüber dem 31. Dezember 2008 (167,1 Mio. EUR) um 48,2 Mio. EUR abgebaut wurde. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen betrug zum 30. September 81,9 Mio. EUR gegenüber 112,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich ebenfalls gegenüber

dem 31. Dezember 2008 von 164,4 Mio. EUR um 36,9 Mio. EUR auf 127,5 Mio. EUR. Auf der Passivseite erfolgte die Reduzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-73,4 Mio. EUR) sowie von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (-22,9 Mio. EUR), insbesondere im Personalbereich.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich zum 30. September 2009 auf 22,7 Prozent gegenüber 24,7 Prozent am 31. Dezember 2008. Insgesamt hat sich das Eigenkapital des KUKA Konzerns in den ersten neun Monaten 2009 um 45,5 Mio. EUR auf 168,0 Mio. EUR reduziert. Dies ist neben der erfolgsneutralen Reduzierung des Eigenkapitals durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekten vor allem durch das negative Ergebnis der Periode bedingt.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, die sich als Saldo aus liquiden Mitteln sowie langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten errechnet, lag zum 30. September 2009 bei 87,5 Mio. EUR und konnte damit gegenüber dem Vorquartal (94,4 Mio. EUR) um 6,9 Mio. EUR reduziert werden. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Nettoverschuldung noch 53,6 Mio. EUR. Hierin spiegelte sich maßgeblich der Rückgang von Lieferantenverbindlichkeiten um 73,4 Mio. EUR auf 75,7 Mio. EUR zum 30. September 2009 (31. Dezember 2008: 149,1 Mio. EUR) wider. Die Nettoverschuldung des Konzerns hat sich trotz rückläufiger Auftragseingänge in schwierigerem Marktumfeld stabilisiert.

Der **Free Cashflow** des KUKA Konzerns war im 3. Quartal 2009 erstmalig mit 7 Mio. EUR positiv. Dadurch reduzierte sich der negative Free Cashflow in den ersten neuen Monaten 2009 von -40,6 Mio. EUR auf -33,6 Mio. EUR.

MITARBEITER

Per 30. September 2009 waren 5.909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) im KUKA Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 220 Personen gegenüber dem Vorjahreswert von 6.129 Mitarbeitern. Deutliche Verringerungen des Personals waren dabei in der Fertigung (-159 Mitarbeiter) zu verzeichnen.

Der Geschäftsbereich Robotics baute auf Grund von Kapazitätsanpassungen und der Umgliederung von Shared-Service-Mitarbeitern in die KUKA AG gegenüber dem Vorjahr 187 Mitarbeiter ab. Im Geschäftsbereich Systems wurden - insbesondere in den USA - 100 Mitarbeiter reduziert. Durch die neu entstandenen Shared Service-Center (IT, Purchasing, Human Resources und Legal Department) erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der KUKA AG um 67 Personen.

Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich zum 30. September 2009 gegenüber Vorjahr (1.125 Personen) um 50 Prozent auf 567 Personen.

Im September 2009 hat KUKA 37 neue Auszubildende eingestellt und damit die Anzahl der Mitarbeiter in Ausbildung auf 192 Personen erhöht.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	227,1	375,2	-39,5%
Auftragsbestand (30.09.)	82,6	139,2	-40,7%
Umsatzerlöse	244,0	344,8	-29,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	75,3	117,5	-35,9%
in % der Umsatzerlöse	30,9%	34,1%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,5	30,0	-
in % der Umsatzerlöse	-2,7%	8,7%	-
Mitarbeiter (30.09.)	2.055	2.242	-8,3%

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	70,5	131,2	-46,3%
Auftragsbestand (30.09.)	82,6	139,2	-40,7%
Umsatzerlöse	75,0	120,5	-37,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	19,4	40,8	-52,5%
in % der Umsatzerlöse	25,9%	33,9%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,5	10,7	-
in % der Umsatzerlöse	-6,0%	8,9%	-
Mitarbeiter (30.09.)	2.055	2.242	-8,3%

KENNZAHLEN ROBOTICS 9 MONATE

Auf Grund der schwierigen Marktlage verzeichnete der Geschäftsbereich Robotics in den ersten neun Monaten 2009 einen Rückgang der **Auftragseingänge** von 39,5 Prozent auf 227,1 Mio. EUR (erste neun Monate 2008: 375,2 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die allgemeine Wirtschaftskrise zurückzuführen, die sich besonders im Bereich Automotive negativ auswirkte. Hier wurden im Vergleich zum Vorjahr 54,4 Prozent weniger Aufträge gewonnen. Auch die General Industry (-32,2 Prozent) und die Service-Aktivitäten (-25,5 Prozent) verzeichneten deutliche Abschlüsse zu den Vorjahreswerten.

Kumuliert lagen die **Umsatzerlöse** in den ersten neun Monaten 2009 bei 244,0 Mio. EUR (erste neun Monate 2008: 344,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 29,2 Prozent. Während der Automotive-Bereich auf Grund der allgemeinen Investitionszurückhaltung der Branche einen deutlichen Rückgang gegenüber Vorjahr in Höhe von 45,5 Prozent zu verzeichnen hatte, konnte die Entwicklung in den Bereichen General Industry (-17,1 Prozent) und Service (-18,3 Prozent) den Einbruch des Automotivegeschäfts dämpfen.

Gleichzeitig verringerte sich der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs Robotics zum Stichtag 30. September 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 56,6 Mio. EUR bzw. 40,7 Prozent. Die Reichweite des Auftragsbestands ging ebenfalls von 3,7 Monaten (30.09.2008) auf aktuell 2,0 Monate zurück.

Kumuliert erwirtschaftete der Geschäftsbereich Robotics in den ersten neun Monaten 2009 ein **Betriebsergebnis (EBIT)** von -6,5 Mio. EUR. Dieses Ergebnis weicht deutlich vom Vorjahresergebnis (30,0 Mio. EUR) ab. Zur Verbesserung des Ergebnisses wurden Kostensenkungsmaßnahmen initiiert, welche bereits erste Wirkung zeigen.

Im Geschäftsbereich Robotics betrug die Belegschaft per 30. September 2009 2.055 **Mitarbeiter**. Dies entspricht einem Rückgang von 187 Personen bzw. 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (30. September 2008: 2.242). Stellen wurden hauptsächlich in der Fertigung abgebaut. Auch die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich gegenüber Vorjahr deutlich. Waren zum Vorjahresstichtag noch 379 Leiharbeiter, im Wesentlichen in der Produktion, beschäftigt, wurde diese Zahl im Rahmen der Kapazitätsanpassungen um 283 Personen bzw. 74,7 Prozent verringert.

KENNZAHLEN ROBOTICS 3. QUARTAL

Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im 3. Quartal 2009 einen **Auftragseingang** von 70,5 Mio. EUR. Dies bedeutete einen Rückgang von 46,3 Prozent bzw. 60,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (131,2 Mio. EUR). Im Vorquartal betrug der Rückgang 47,7 Prozent. Dennoch konnten von VW verschiedene Aufträge gewonnen werden: In Bratislava werden zukünftig KUKA Roboter bei der Produktion des VW Lupo eingesetzt. Außerdem erhielt Robotics größere Aufträge für die VW-Niederlassungen in China und Brasilien. Daneben werden zukünftig bei Renault im Bereich Nutzfahrzeuge und in Marokko KUKA Roboter eingesetzt. Aus der General Industry kamen größere Aufträge von LPKF Laser & Electronic zur Herstellung von Mobilfunk-Geräten in Asien und von Aethra, einem brasilianischen Automations-Spezialisten.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 75,0 Mio. EUR lagen im 3. Quartal 2009 um 37,8 Prozent unter dem Vorjahr (120,5 Mio. EUR). Der Bereich Automotive musste auch hier mit -48,6 Prozent den größten Einbruch verkraften.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** von -4,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 ist im Wesentlichen auf die deutlich geringeren Umsatzerlöse im Automotive-Bereich zurückzuführen.

AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Automotive	66,6	146,0	-54,4%
General Industry	104,6	154,2	-32,2%
Service	55,9	75,0	-25,5%
Summe Auftragseingänge	227,1	375,2	-39,5%

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung
Automotive	19,7	59,6	-66,9%
General Industry	34,2	46,4	-26,3%
Service	16,6	25,2	-34,1%
Summe Auftragseingänge	70,5	131,2	-46,3%

In den ersten neun Monaten 2009 wurde mit 104,6 Mio. EUR nahezu die Hälfte aller Robotics-Auftragseingänge aus der General Industry generiert (46,1 Prozent). Im Vorjahr waren es noch 41,1 Prozent. Dieser Anstieg ist einerseits auf die allgemeine Wirtschaftskrise zurückzuführen, die speziell den Bereich Automotive belastet; andererseits kommt der General Industry das hohe Maß an Roboter-Diversifikation in den vielen verschiedenen Branchen andererseits zu Gute. Trotz eines Rückgangs um 25,5 Prozent gegenüber Vorjahr stieg der Anteil des Servicebereichs an den Auftragseingängen des Geschäftsbereichs von 20,0 Prozent (2008) auf 24,6 Prozent (2009).

Im 3. Quartal 2009 war die Auftragslage in den Monaten Juli und August unverändert schwierig. Seit September zieht das Geschäft wieder an. Insgesamt gingen die Aufträge aus den Bereichen Automotive und Service mit -66,9 Prozent bzw. -34,1 Prozent überproportional zurück. Das Segment General Industry konnte sich mit einem Rückgang um -26,3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal noch vergleichsweise gut behaupten.

KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	468,8	685,4	-31,6%
Auftragsbestand (30.09.)	489,5	526,5	-7,0%
Umsatzerlöse	434,4	615,5	-29,4%
Bruttoergebnis	48,5	83,8	-42,1%
in % der Umsatzerlöse	11,2%	13,6%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-15,1	31,8	-
in % der Umsatzerlöse	-3,5%	5,2%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.651	3.751	-2,7%

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	146,3	171,4	-14,6%
Auftragsbestand (30.09.)	489,5	526,5	-7,0%
Umsatzerlöse	151,6	234,9	-35,5%
Bruttoergebnis	17,9	29,6	-39,5%
in % der Umsatzerlöse	11,8%	12,6%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	12,5	-
in % der Umsatzerlöse	0,2%	5,3%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.651	3.751	-2,7%

KENNZAHLEN SYSTEMS 9 MONATE

In den ersten neun Monaten 2009 konnten die **Auftragseingänge** mit 468,8 Mio. EUR das hohe Niveau des Vorjahres (erste neun Monate 2008: 685,4 Mio. EUR) nicht erreichen. Dieser Rückgang (-31,6 Prozent) ist insbesondere auf die Regionen Europa (ohne Deutschland) und Nordamerika zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse** betragen in den ersten neun Monaten 434,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 29,4 Prozent gegenüber Vorjahr (615,5 Mio. EUR).

Per 30. September 2009 verzeichnete der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs infolge der im 2. und 3. Quartal erhaltenen Großaufträge nur ein Minus von 7,0 Prozent. Konnte zum 30. September 2008 ein Bestand von 526,5 Mio. EUR ausgewiesen werden, waren es im aktuellen Jahr noch 489,5 Mio. EUR. Die rechnerische Auslastung lag weiterhin bei 6,9 Monaten (30. September 2008: 6,9 Monate).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** fiel infolge rückläufiger Umsatzerlöse und einer geringeren Kapazitätsauslastung mit -15,1 Mio. EUR gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres (31,8 Mio. EUR) deutlich negativ aus. Dieser Wert ist durch außerordentliche Rückstellungen für Restrukturierungen von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von rund 13 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 belastet. Wie im Halbjahresbericht 2009 bereits erläutert, wird das Frankreichgeschäft des Geschäftsbereichs Systems neu geordnet und die Schließung der Standorte in Tours und Montigny bei Paris durchgeführt (vgl. auch Presseinformation „KUKA ordnet Frankreichgeschäft neu“ vom 20. Juli 2009).

Ende September 2009 waren im Geschäftsbereich Systems 3.651 **Mitarbeiter** beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresstichtag (3.751 Mitarbeiter) sanken die Personalzahlen um 100 Personen bzw. 2,7 Prozent. Hier wurden im Wesentlichen in der Fertigung (51 Personen) und der Verwaltung (40 Personen) Anpassungen vorgenommen. Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich gegenüber dem 30. September (735 Personen) um 270 auf 465 Personen. Dies entspricht einem Abbau von rund einem Drittel.

KENNZAHLEN SYSTEMS 3. QUARTAL

Während die **Auftragseingänge** im 1. Halbjahr 2009 Rückgänge gegenüber dem Vorjahr von insgesamt 37,3 Prozent aufwiesen, ging das Volumen im 3. Quartal 2009 nur noch um 14,6 Prozent zurück. Wie bereits gemeldet, konnte KUKA Systems im Bereich Industrial Solutions einen Durchbruch am russischen Markt erringen und erhielt einen Großauftrag des Eisenbahnwaggonherstellers TVSZ. Der Auftragseingang von KUKA Systems umfasste im Bereich Automotive mehrere Projekte für Montage- und Testvorrichtungen sowie im Werkzeugbau. Namhafte Kunden wie VW, BMW, Daimler, Renault und ZF orderten bei KUKA Systems.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs Systems betragen im 3. Quartal 151,6 Mio. EUR (Vorjahr: 234,9 Mio. EUR).

Trotz der schwierigen Marktlage konnte der Geschäftsbereich Systems im 3. Quartal 2009 ein leicht positives **EBIT** (Betriebsergebnis) von 0,3 Mio. EUR erzielen. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die umgesetzten Maßnahmen aus dem Kostensenkungsprogramm zurückzuführen.

AUFTRAGSEINGÄNGE SYSTEMS NACH REGIONEN

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Deutschland	147,9	126,9	16,5%
Europa (ohne Deutschland)	102,2	221,1	-53,8%
Nordamerika	157,2	257,6	-39,0%
Asien und sonstige Regionen	61,5	79,8	-22,9%
Summe Auftragseingänge	468,8	685,4	-31,6%

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung
Deutschland	29,0	46,7	-37,9%
Europa (ohne Deutschland)	53,6	71,0	-24,5%
Nordamerika	38,7	40,8	-5,1%
Asien und sonstige Regionen	25,0	12,9	93,8%
Summe Auftragseingänge	146,3	171,4	-14,6%

Auf Grund des Projektgeschäfts sind die Auftragseingänge nach Regionen größeren Schwankungen unterworfen. Dabei waren in den ersten neuen Monaten des Jahres die Auftragseingänge aller Regionen außer Deutschland gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Diese Entwicklung hat sich im 3. Quartal 2009, mit Ausnahme Asiens, fortgesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Der KUKA Konzern wendete mit 27,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen des Jahres 4,6 Mio. EUR oder 20,1 Prozent mehr für Forschung und Entwicklung auf als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (22,9 Mio. EUR). Dies entspricht einer Quote von 4,2 Prozent der Umsatzerlöse, nach 2,5 Prozent im Vorjahr. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf die geringeren Umsatzerlöse des Konzerns wie auch auf die Realisierung wichtiger Entwicklungsvorhaben.

Über 90 Prozent aller Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (26,0 Mio. EUR) wurden im Geschäftsbereich Robotics erbracht; dies entspricht 10,7 Prozent der Umsatzerlöse. Die weiteren Aufwendungen entstanden im Geschäftsbereich Systems. Hier ist der Anteil am F&E Budget infolge des hohen Anteils kundenspezifischer Entwicklungsleistungen generell deutlich geringer.

KUKA Robotics stellte auf der Messe „Schweißen und Schneiden“ zwei neue Roboter für Schweißanwendungen, speziell für das Schutzgasschweißen, vor. Dank einer Hohlwellenkonstruktion können Taktzeitvorteile beim Anwender von bis zu 10 Prozent realisiert werden. Die Roboter kommen neben dem Nutzfahrzeugbau im Schienen-, Schiffs- und Landmaschinenbau zum Einsatz.

KUKA Roboter stellte im September gemeinsam mit dem Kooperationspartner DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) Interessenten aus Industrie und Forschung neuste Erkenntnisse des Einsatzes des Leichtbauroboters (LBR) an der Schnittstelle „Mensch und Roboter“ vor. Neue Applikationsideen wie „Des Werkers dritte Hand“ oder der Einsatz des 14 kg leichten Roboters bei einfachen Montagearbeiten in der Industrie gaben Einblick in zukünftige Anwendungsfelder.

In den ersten neun Monaten 2009 tätigte der Konzern Investitionen in Höhe von 16,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang von 6,6 Mio. EUR bzw. 29,2 Prozent gegenüber Vorjahr (22,6 Mio. EUR) ist die Folge des konzernweiten Kostensenkungsprogramms.

UNTERNEHMENSRISIKEN

Der KUKA Konzern ist Marktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise, die die allgemeine Wirtschaftskrise und den Zugang vor allem zu Fremdkapital verschärfte. Es bestehen außerdem Abhängigkeiten von Großkunden der Automobilbranche, insbesondere bei den amerikanischen Tochtergesellschaften.

Beginnend mit dem 2. Quartal 2009 wurden Kreditklauseln (Covenants) des Konsortialkreditvertrages (Syndicated Senior Facilities Agreement) nicht eingehalten. Dies kann unverändert zur Fälligkeit der Kreditlinien führen. Die Nichtanerkennung der Waiver Requests (Anfragen bezüglich des Kündigungsverzichts des Konsortialkreditvertrages durch die Banken) kann für die KUKA AG bestandsgefährdend sein. Derzeit befindet sich KUKA in einem so genannten Waiver-Prozess; das heißt die Banken verzichten auf ihr Recht zur Fälligkeit. Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes stehen daher weiterhin Kreditlinien zur Verfügung.

Die Unternehmensleitung führt intensive Gespräche mit den finanzierenden Banken, um die Situation zu bereinigen. Zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Maßnahmen sind weitere Aktivitäten zur Anpassung der Kosten- und Finanzierungsstruktur erforderlich. Der Vorstand geht davon aus, diese Aktivitäten erfolgreich umsetzen zu können. Darauf aufbauend erwartet der Vorstand, innerhalb der nächsten Monate die Verhandlungen mit den kreditgebenden Banken abschließen zu können und eine langfristige Finanzierung des Konzerns sicher zu stellen.

Bezüglich der sonstigen Risikosituation verweisen wir auf den detaillierten Risikobericht im Geschäftsbericht 2008 (Seite 61), dessen Aussagen im Wesentlichen unverändert Gültigkeit haben.

AUSBLICK

Für das gesamte Geschäftsjahr 2009 erwartet KUKA nunmehr vor außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen ein Betriebsergebnis (EBIT) von -10 Mio. EUR bis -15 Mio. EUR. Hinsichtlich der anfallenden Restrukturierungsaufwendungen erwartet KUKA für das Gesamtjahr 2009 aus heutiger Sicht Belastungen in Höhe von mindestens 25 Mio. EUR, wovon 17,4 Mio. EUR im Ergebnis der ersten neun Monate

2009 bereits enthalten sind. Das laufende Kostensenkungsprogramm erzielt zwar weitere Fortschritte im geplanten Umfang, jedoch wird der operative Verlust der ersten neun Monate (EBIT in Höhe von -10,6 Mio. EUR) in den verbleibenden drei Monaten des Geschäftsjahres nicht kompensiert.

Der freie Cashflow für das Gesamtjahr 2009 wird in einer Größenordnung von -40 Mio. EUR bis -50 Mio. EUR erwartet. Vor allem die erheblichen Rückgänge bei den Lieferantenverbindlichkeiten im laufenden Geschäftsjahr (Rückgang um 73,4 Mio. EUR per 30. September 2009 bei einem sehr hohen Bestand an Lieferantenverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 von 149,1 Mio. EUR) sind hierfür mit verantwortlich.

Die weitere Ergebnisentwicklung im 4. Quartal bleibt mit Risiken behaftet. Abhängig von möglichen weiteren Entscheidungen zur Anpassung der Kostenstruktur des Konzerns können sich vor allem die Restrukturierungsaufwendungen noch erkennbar erhöhen.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008
Umsatzerlöse	655,4	924,0
Umsatzkosten	-528,5	-721,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	126,9	203,0
Vertriebskosten	-59,0	-63,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,5	-22,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-55,4	-62,3
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	16,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,2	-18,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-28,0	52,0
Zinsergebnis	-3,5	-4,8
Ergebnis vor Steuern	-31,5	47,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,8	-16,7
Ergebnis nach Steuern	-38,3	30,5
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-38,2	30,5
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €; verwässert/unverwässert)	-1,52	1,17

Mio. €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Umsatzerlöse	217,7	343,1
Umsatzkosten	-180,3	-271,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,4	71,2
Vertriebskosten	-18,9	-22,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,5	-7,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-17,2	-21,6
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,6	-10,7
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,1	20,0
Zinsergebnis	-0,8	-1,9
Ergebnis vor Steuern	-5,9	18,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,6	-6,3
Ergebnis nach Steuern	-2,3	11,8
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-2,3	11,8
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €; verwässert/unverwässert)	-0,10	0,46

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	74,9	74,2
Sachanlagen	89,2	93,0
Finanzinvestitionen u. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,4
	165,1	167,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	75,4	82,0
Langfristige Steuerforderungen	10,2	11,6
Übrige langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8,9	10,2
Latente Steuern	21,7	26,6
	281,3	298,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	135,8	151,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127,5	164,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	118,9	167,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,3	3,3
Ertragsteuerforderungen	7,1	22,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	23,9	16,7
	280,7	374,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,9	41,3
	460,4	567,5
	741,7	865,5

PASSIVA

Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Eigenkapital	168,0	213,5
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63,2	61,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10,8	13,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72,8	68,5
Latente Steuern	13,5	13,1
	160,3	156,0
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	68,2	33,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,7	149,1
Erhaltene Anzahlungen	42,0	36,7
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	37,0	54,6
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,3	0,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	80,1	103,0
Steuerrückstellungen	7,6	11,3
Sonstige Rückstellungen	102,5	107,5
	413,4	496,0
	741,7	865,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008
Ergebnis nach Steuern	-38,3	30,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	18,3	18,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5,8	10,4
Cash Earnings	-14,2	59,6
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,4	-0,9
Veränderung der		
Rückstellungen	-9,3	-48,4
Vorräte	15,7	-34,8
Forderungen und Abgrenzungsposten	97,5	-81,3
Schulden und Abgrenzungsposten	-107,0	-7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17,7	-113,1
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1,0	2,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-16,0	-22,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,9	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,0	-77,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15,9	-97,7
Free Cashflow	-33,6	-210,8
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0,0	-27,9
Dividendenzahlung	0,0	-26,1
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	36,3	70,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,3	16,7
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	2,7	-194,1
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestands an flüssigen Mitteln	-0,1	3,4
Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	2,6	-190,7
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (01.01.)	41,3	223,2
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.09.)	43,9	32,5

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	9 Monate	9 Monate
	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	-38,3	30,5
Marktwertänderung von Sicherungsgeschäften	0,0	-0,1
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-3,1	1,3
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-6,2	6,6
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	1,9	-1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-7,4	6,6
Gesamterfolg	-45,7	37,1
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-45,6	37,0

Mio. €	3. Quartal	3. Quartal
	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	-2,3	11,8
Marktwertänderung von Sicherungsgeschäften	0,0	0,3
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-3,0	4,5
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-2,8	0,0
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	1,2	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-4,6	4,8
Gesamterfolg	-6,9	16,6
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-6,9	16,5

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Gewinnrücklagen						Summe in Mio. €
					Währungsumrechnung in Mio. €	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte in Mio. €	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Ausgleichsposten für Anteile Dritter in Mio. €	
01.01.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-8,5	0,0	5,9	146,8	212,0	1,5	213,5
Gesamterfolg					-3,1		-4,3	-38,2	-45,6	-0,1	-45,7
Dividende der KUKA AG									0,0		
Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramm									0,0		0,0
Mitarbeiteraktienprogramm								0,3	0,3		0,3
Sonstige Veränderungen								-0,1	-0,1		-0,1
30.09.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-11,6	0,0	1,6	108,8	166,6	1,4	168,0

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Gewinnrücklagen						Summe in Mio. €
					Währungsumrechnung in Mio. €	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte in Mio. €	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Ausgleichsposten für Anteile Dritter in Mio. €	
01.01.2008	26.600.000	69,2	26,5	0,0	-8,2	0,0	3,5	141,1	232,1	1,4	233,5
Gesamterfolg					1,2	-0,1	5,4	30,5	37,0	0,1	37,1
Dividende der KUKA AG								-26,1	-26,1		-26,1
Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramm	-1.327.340			-27,9					-27,9		-27,9
Mitarbeiteraktienprogramm									0,0		0,0
Sonstige Veränderungen								0,3	0,3		0,3
30.09.2008	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-7,0	-0,1	8,9	145,8	215,4	1,5	216,9

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2009 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wird nach den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt gemäß IAS 34.

Alle für das Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards (IFRS/IAS) und Auslegungen (IFRICs) wurden berücksichtigt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den zum 31.12.2008 angewandten Methoden mit Ausnahme der erstmals seit dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Die neu angewandten Standards und Interpretationen sind unter den „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgelistet.

KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind insgesamt 44 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 37 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 haben sich im Konsolidierungskreis folgende Veränderungen ergeben:

Gesellschaftsaufösungen:

- D.V. Automation Ltd., Halesowen / Großbritannien
- KUKA Welding Systems + Robot Ltd., Halesowen / Großbritannien
- LSW UK Ltd., Harlow / Großbritannien

Verschmelzung:

- LSW Maschinenfabrik GmbH, Bremen auf die KUKA Systems GmbH, Augsburg

Neugründungen:

- Hung Viet International Company Limited, Ho Chi Minh City, Vietnam
- KUKA S-BASE s.r.o., Roznov p.R., Tschechien

Somit hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt zwei Gesellschaften reduziert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2008. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2008 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 wurde zur Erhöhung der Transparenz die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend geändert, dass die zum Jahresende noch zusammengefasste Position für „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ nunmehr getrennt dargestellt wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Seit dem Geschäftsjahr 2009 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 - Geschäftsegmente
 - Änderung des IFRS 2 - Aktienbasierte Vergütungen
 - IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)
 - IAS 23 - Fremdkapitalkosten (überarbeitet)
 - Änderung von IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses
 - Änderungen zu IAS 39 - Eligible Hedged Items
 - Änderung zu den IFRS (Jährliches Änderungsverfahren 2007) **
 - Änderungen des IFRS 7, verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten*
 - Änderung des IFRS 1 und IAS 27, Anschaffungskosten einer Beteiligung an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
 - Änderungen des IAS 39 und IFRS 7, Umgliederung finanzieller Vermögenswerte
 - Änderungen des IAS 39, Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften
 - Änderungen des IFRIC 9 und IAS 39, eingebettete Derivate*
 - IFRIC 11 - IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
 - IFRIC 13 - Kundenbindungsprogramme
 - IFRIC 15 - Vereinbarung über die Herstellung von Immobilien
 - IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- * Vorbehaltlich der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union
- ** Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 5, IAS 1, IAS 16, IAS 19, IAS 20, IAS 23, IAS 27, IAS 28, IAS 29, IAS 31, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IAS 40 und IAS 41

IFRS 8 - Geschäftssegmente - sowie der überarbeitete IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - haben Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen nicht jedoch auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Die übrigen neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms konnten KUKA-Mitarbeiter der inländischen Gesellschaften KUKA-Aktien erwerben. Gestaffelt nach einer Haltedauer von einem, drei und fünf Jahren werden dem Mitarbeiter für jeweils 10 erworbene KUKA-Aktien eine Bonusaktie gutgeschrieben. Zusätzlich zu den gezeichneten Aktien wurden 50 Prozent Anreizaktien gewährt. Insgesamt wurden für Mitarbeiter im Geschäftsjahr 205.136 Aktien erworben.

FINANZIERUNGSLEASING

Wie im Geschäftsbericht 2008 dargestellt, besteht im Zusammenhang mit der Karosserieproduktion des Jeep Wrangler von Chrysler seit dem ersten Quartal 2008 ein Finanzierungsleasingmodell. Die Ablösung der

Finanzierung in Höhe von 77,1 Mio. EUR führte zum Erwerb des rechtlichen Eigentums an den Gebäuden und den Produktionsanlagen und damit zu einem Anstieg des Capital Employed im Segment Systems.

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung zur Lieferung von Karossen mit Chrysler wurde der Eigentumserwerb der Vermögenswerte der Produktionsanlage in 2008 nicht als Anlagenzugang bilanziert, sondern im Rahmen der Vorschriften des IFRIC 4/IAS 17 als Finance Lease kategorisiert und als Forderung aus Finanzierungsleasing eingebucht. Für die zukünftige Bilanzierung ergibt sich somit eine Reduzierung der durch KTPO bilanzierten Umsatzerlöse um die fiktive Leasingrate. Der in der fiktiven Leasingrate enthaltene Zinsanteil wird dabei im Zinsergebnis gebucht, während der Tilgungsanteil dieser Zahlung die Forderung planmäßig zurückführt.

STEUERLICHE VERLUSTE UND VERLUSTVORTRÄGE

Im Steueraufwand wirkte sich im Wesentlichen der Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen durch die Überschreitung der gesetzlich geregelten Beteiligungsgrenze von 25 Prozent an der KUKA Aktiengesellschaft durch einen Großaktionär mit rund 10 Mio. EUR negativ aus.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (25,3 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -1,52 EUR pro Aktie.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Das Grundkapital beträgt wie zum 31. Dezember 2008 69.160.000 EUR und ist eingeteilt auf 26.600.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. In Zeitraum vom 25.03.2008 bis zum 29.08.2008 wurden gemäß der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 16.05.2007 eigene Aktien über die Börse zurück erworben. Im Rahmen dieser Ermächtigung hat die KUKA Aktiengesellschaft insgesamt 1.327.340 KUKA Aktien im Gegenwert von 27.898.339,58 EUR erworben, so dass zum 30.09.2009 25.272.660 Aktien ausstanden.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde der Rechnungszinssatzes von 6,25 Prozent p.a. zum 31.12.2008 auf 5,25 Prozent p.a. zum 30.09.2009 angepasst. Hier ergaben sich für die inländischen Pensionsverpflichtungen sowie das US-Planvermögen versicherungsmathematischen Verluste. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden diese in Höhe von 4,3 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Die Gesellschaft hat einen umfangreichen Restrukturierungsplan für den Geschäftsbereich Systems und seine ausländischen Tochtergesellschaften beschlossen und angekündigt. Insgesamt wurden für zu erwartende Restrukturierungsmaßnahmen Rückstellungen in Höhe von rund 13 Mio. EUR gebildet.

KONSORTIALKREDIT

Der KUKA Konzern hat mit einem Konsortium aus nationalen und internationalen Banken zur Liquiditätssicherung einen Konsortialkredit abgeschlossen. Hierin sind Avallinien in Höhe von 190,0 Mio. EUR und Barlinien in Höhe von 115,0 Mio. EUR vereinbart. Zusätzlich besteht ein ABS-Programm in Höhe von bis zu 25,0 Mio. EUR. Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Linien ist an bankübliche Bedingungen (Covenants) gebunden. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds konnten seit dem 2. Quartal 2009 nicht alle Covenants eingehalten werden. Zum Stichtag wurde die Avallinie mit 119,1 Mio. EUR und die Barlinie mit 60,1 Mio. EUR genutzt. Hinsichtlich der Gespräche mit den Konsortialbanken über eine Neuregelung der Vertragsbedingungen verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009 ist IFRS 8 - Geschäftssegmente verpflichtend anzuwenden. Die externe Segmentberichterstattung ist nunmehr an die interne Berichterstattung anzupassen (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA kein Unterschied zur bisherigen Berichterstattung. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für die beiden Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Betriebsergebnis (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics sowie Systems enthalten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31.12.2008 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 sind Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, anzugeben.

Als nahe stehende Personen im KUKA Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen, an denen die KUKA Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar mehr als 20 Prozent der Stimmrechtsanteile hält beziehungsweise Unternehmen die mittelbar oder unmittelbar mehr als 20 Prozent der Stimmrechtsanteile an der KUKA Aktiengesellschaft, halten in Betracht.

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH, Hamlar/Bayern, und die RINVEST AG, Pfäffikon/Schweiz, sind an der KUKA Aktiengesellschaft mit zusammen 29,22 Prozent beteiligt. Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 10.06.2009 sind die Stimmrechtsanteile wechselseitig gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und stellen damit nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 dar.

Gemäß IAS 24 im Zusammenhang mit IAS 34 sind die nachfolgenden Angaben zum machen:

Insgesamt wurden an die Grenzebach-Gruppe in den ersten neuen Monaten 2009 2,4 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 0,7 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 30.09.2009 bestehen Forderungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Verbindlichkeiten bestanden nicht. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm´s Length“.

Mit übrigen nahe stehenden Personen und Unternehmen haben sich im Vergleich zum 31.12.2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums vor.

Augsburg, den 3. November 2009

Der Vorstand

Dr. Reuter

Schulak

Hinweis:

Der Konzern Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
E-mail: PR@kuka.com
[www:kuka.com](http://www.kuka.com)